Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift

zu wol wz so teten sie wi
der gotes gebote Do hez er
sie von yren vinden vil
not leiden erbot vnd ge
fenchnuzze biz daz sie
yr sunde erkanten vnd
vnsern herren wider an
ruffen Dauid sprichet
text Der sunder gen
sein sint vil glos Daz
ist den sundern die yn den
sunden beharren Den ist
vil marter vnd pein yn
der helle bereitet vnd
behalten text Der aber
an vnsern herren hoffet
spricht Dauid Dem wirt
barmhertikeit vmb geben
glos Nun sol an vnsern
herren hoffen mit rech
ter hoffnunge Daz ist
daz der mensch also lebe
daz er sich seiner rechten
werck mit vnsers her
ren gnade getoesten mu
ge Den wirt gotes
barmhertikeit yn dem
stranen himelreich vmb
geben vmb vnd vmb
der eruchten gottheit
vnter yn ist die bitter
pein yn der helle da
er vber worden ist
bey yn die herlichen
engel vnd der seligen
heiligen suzze gesell
schaft die er eruchlichen
hat Czu dem lezten
spricht Dauid text
Freuet euch yn vnsem
herren yr gerechten
vnd seit wol gemute
glos Daz ist freuet
euch ymmerlichen an dem
geiste vnd seit seit
wol gemute inwendig
an dem leib text Vnd
rumet euch alle die
gerecht gerechtes herz
en sint glos Von disem
rumen spricht sant pau
lus also Vnser rum ist
die gezeugnuzze vnser
gewissen wann daz ist
ein recht rum Den sein
bose gewissen mehe bu
zet vmb sein swar
sunde

Dise hernach ge
schribner psalm
hat wandert ein vmbe
geschrift Doch spricht
der meister daz er wol
te nemen daz yn Dauid
gemacht hat got zu
dinste vnd singe yn
yn dem tempel als er vil
psalm gemacht hat vnd
spricht also

32 Exultate iusti in Do
mino glos Freuet euch
yr gerechten yn vnsem
herren glos Daz ist
Springet inz euch selber